

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.
Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Beirke Gmünd & Welzheim.

Samstag

Nro. 122

14. Oktober 1865.

Amliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.
Veraccordirung von Erd-
Arbeiten.

Höherer Weisung gemäß wer-
den am
Donnerstag den 19. dies
Vormittags 9 Uhr
folgende Erdarbeiten im Schief-
thale bei Gmünd in Accord gege-
ben:

- a) Auffüllung der Thalsohle
beim Kugelfang und Erdrei-
terung des letztern.
Ueberschlagspreis 920 fl. 23 fr.
 - b) Herstellung einer
Plattform für et-
nen neu zu errich-
tenden Schuttbau 121 fl. 47 fr.
 - c) Wiederherstellung
des Wegs 110 fl. — fr.
- Ueberschlag und Pläne liegen
im Geschäftszimmer der unterzeich-
neten Stelle zur Einsicht auf, wo
auch die Accordsverhandlung vor-
genommen wird.

Tüchtige, cautionfähige Unter-
nehmer werden eingeladen, sich
unter Vorlegung ihrer Zeugnisse
über Befähigung und Vermögen
bei dieser Accordsverhandlung zu
betheiligen.

Den 14. Okt. 1865.

K. Stadtcommando.

G o t t e s z e l l.

Es werden 200 Bund
Dinkelstroh zu kaufen gesucht.
K. Zuchtthausverwaltung.

G m ü n d.

Aufforderung zur Steuer-
zahlung pro 1. Juli 18^{65/66}

Nachdem nunmehr an der
Staatssteuer, dem Amts- und Ge-
meindschaden pro 18^{65/66} ein
Dritttheil verfassen ist, werden die
Steuercontribuenten unter dem
Anfugen zur Zahlung aufgefordert,
daß nach fruchtlosem Ablauf der
nächsten 14 Tage exekutionsgesetz-
liche Verfügungen getroffen werden
müßten.

Den 13. Okt. 1865.

Stadtschultheißenamt.
A. B. Feigl.

G m ü n d.

Schrammenlieferungs-
Accord.

Die Anfertigung von zwanzig
Stück je 12 Schuh langen tau-
nenen Schrammen für den
Wochenmarkt wird am nächsten
Montag den 16. d. M.
Vormittags 11 Uhr
auf diesseitiger Kanzlei im Abstreich
vergeben.

Den 13. Okt. 1865.

Stadtpflege.
B o m m a s.

G m ü n d.
Eisverkauf.

Das im städtischen Eisstiller
noch vorhandene Eis wird in
Partieen unter 50 Pfund à 4 fr.
pro Pfund, und in Partieen von
50 Pfund und darüber à 3 fr.
pro Pfund käuflich abgelaufen.

Stadtpflege.
B o m m a s.

M u t h l a n g e n.
Oberamts Gmünd.

Da es öfter vorkommt, daß
Nichtbürger von Muthlangen
ohne Erlaubniß von dem Gemein-
deplaz Löwaffen Sand abführen,
so wird hiermit davor gewarnt, mit
der Bedrohung, daß Jeder, der
eine Anzeige beim Schultheißen-
amt unterläßt, in eine Strafe von
3 fl. verfällt.

Gemeinderath.

H o h e n s t a d t.
Stammholzverkauf.

In dem hener zum Hiebe
kommenden Waldtheile Schlier-
bach, bei Wöllstein am Kocher,
werden ungefähr 500 Stämme
mittleres und geringeres Bauholz
verkauft. Kaufsliebhaber können
unter der Hand einen Kauf ab-
schließen und wollen sich befragen
wenden an die

Graf Adelmansche Guts-
Verwaltung.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Musik = Anzeige.

Am
Kirchweih-
Montag
findet bei dem
Unterzeichneten, Nachmittags
ländlicher Tanz, Abends Ball
statt, wozu höflich einladet
Rothschenswirth Solz.

G m ü n d.
heute
Mebelsuppe Samstag
Abend,
wozu einladet
K. Bader z. Lamm.

G m ü n d.
Am Kirch-
weihmontag
ist bei dem Un-
terzeichneten gut
besetzte
Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladet
Hechtwirth Abele.

G m ü n d.
Kommenden Kirchweihmon-
tag halte ich
Tanzmusik,
wozu einladet
K. Bader z. Lamm.

G m ü n d.
Kommen-
den Kirch-
weih
Montag
halte ich gut
besetzte
Tanz-Musik,
wozu ich einlade.
Traubenwirth Solz, Wm.

G m ü n d.
Nächsten Markt-Montag
und Dienstag halte ich gut
besetzte
Tanz-Musik,
wozu ich freundlich einlade.
May Waldenmeier
z. Kreuz.

G m ü n d.
Der Unterzeichnete hält am
Markt-Montag den 16. Oktbr.
gutbesetzte Tanz-Musik, und
ladet unter Zusicherung guter
Speisen und Getränke freundlichst
ein.
Johann Abele.
auf Weißschenswirths Keller.

G m ü n d.
Nächstkommenden Kirchweih-
Montag halte ich
Tanz-Musik,
und lade zu zahlreichem Besuche
ein.
Mayer z. Stern.

G m ü n d.
Unterzeich-
neter hält
kommenden
Kirchweih-
Montag
gut besetzte
Tanz-Musik,
wobei die Schwanger Harmonie-
musik spielt. Unter Zusicherung
guter Speisen und Getränke ladet
freundlichst ein.
G. Nagel „z. Stadt.“
Schöne Läufer Schweine hat
zu verkaufen
Eisele, Schmidmeister.

G m ü n d.
Kommenden Kirchweihmon-
tag halte ich
Tanzmusik,
wozu einladet
K. Bader z. Lamm.

G m ü n d.
Kommen-
den Kirch-
weih
Montag
halte ich gut
besetzte
Tanz-Musik,
wozu ich einlade.
Traubenwirth Solz, Wm.

G m ü n d.
Nächsten Markt-Montag
und Dienstag halte ich gut
besetzte
Tanz-Musik,
wozu ich freundlich einlade.
May Waldenmeier
z. Kreuz.

G m ü n d.
Der Unterzeichnete hält am
Markt-Montag den 16. Oktbr.
gutbesetzte Tanz-Musik, und
ladet unter Zusicherung guter
Speisen und Getränke freundlichst
ein.
Johann Abele.
auf Weißschenswirths Keller.

G m ü n d.
Nächstkommenden Kirchweih-
Montag halte ich
Tanz-Musik,
und lade zu zahlreichem Besuche
ein.
Mayer z. Stern.

G m ü n d.
Unterzeich-
neter hält
kommenden
Kirchweih-
Montag
gut besetzte
Tanz-Musik,
wobei die Schwanger Harmonie-
musik spielt. Unter Zusicherung
guter Speisen und Getränke ladet
freundlichst ein.
G. Nagel „z. Stadt.“
Schöne Läufer Schweine hat
zu verkaufen
Eisele, Schmidmeister.

G m ü n d.
Auf den herannahenden
Kirchweihmarkt empfehle
ich mich mit einer
schönen Auswahl
von silbernen Un-
ker-, Cylinder-
und Spindeluhren,
die ich zu sehr billigen Preisen
abgebe und hinreichende Garantie
leiste.
Michael Barth, Uhrmacher.

G m ü n d.
Empfehlung.
Silberne u. goldene Schlüs-
sel, sowohl mit als ohne Mecha-
nik, sodann silberne und semilorne
Karabiner, silberne, semilorne
und stählerne Springringe,
sowie eine große Auswahl von
silbernen und semilornen Ketten,
sowohl kurze als lange, empfiehlt
Michael Barth, Uhrmacher.

G m ü n d.
Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich
auch dieses Jahr wieder mit einer
großen Auswahl von Schlaband
und Längschube, Filzschube
und Stiefel mit Filz- und
Ledersohlen. Während des
Marktes ist der Verkaufplatz ge-
genüber dem Herrn Kaufmann
Weiblen.
Stadtpfarrmehner Bek.

G m ü n d.
Real- oder Lateinschüler
werden in Kost und Logis ge-
nommen. Näheres beim
Famulus.

G m ü n d.
Ein jähriger Farren, Lim-
burger Schlag, sowie ein bald
zweijähriges Hengstfohlen,
braun, steht zum Verkauf. Wo?
sagt die
Redaction.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

G m ü n d.
Wegen des Marktes erscheint das nächste Blatt am Montag Vormittag.

Heute Samstag Abend 8 Uhr findet im **Mohren**
Musikalische Unterhaltung
 durch das **Helmut'sche** Orchester statt, wozu ergebenst einge-
 laden wird.

Herbst-Manöver.

Diejenigen Mitglieder der **Jugend- und Turnerweh-**
 welche sich bei dem am 29. d. stattfindenden Manöver bei Hoch-
 dorf im Filzthal betheiligen, versammeln sich heute Samstag Abend
 8 Uhr im Lamm.

G m ü n d.

Anzeige & Empfehlung.

Mit Diesem zeige ich einem verehrlichen hiesigen und aus-
 wärtigen Publikum ergebenst an, daß ich nun soweit mit meinen
 Baulichkeiten fertig bin, um neben meiner **Bäckerei** auch wieder die
Fein-Bäckerei

fortsetzen zu können. Es sind von jetzt an alle Arten **Confecte,**
Ruchen, Ringe, Gugelopsen, Torten u. s. w. vorräthig,
 sowie nach Vorausbestellung jedem Wunsche schnell und billig ent-
 sprochen wird. Unter Zusicherung guter und schmackhafter Waare
 sehe ich zahlreicher Bestellung und Abnahme entgegen.

Joh. Rothhardt,
 Brod- und Feinbäcker.

G m ü n d.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Der Unterzeichnete beehrt sich, seiner werth-
 geschätzten Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen
 Gesammtpublikum zur Anzeige zu bringen, daß
 er seine

Wirtschaft zum Anker

in der **Ninderbachergasse** am nächst-n **Sonntag den 15. Okt.**
 eröffnet und von dort an gutes **Bier** und **Wein** schenkt, des-
 gleichen **warme** und **kalte Speisen** aller Art, gut und reinlich
 zubereitet, bei bester Bedienung verabreichen wird.

Indem er seine schöne Lokalitäten dem freundlichen Besuche,
 sowie auch zum **Logiren** bestens empfiehlt, versichert er, daß er
 Alles anbietet wird, seine werthen Gäste in jeder Beziehung zu-
 frieden zu stellen und zeichnet hochachtungsvoll

Joh. Rothhardt,
 Wirth und Bäcker.

G m ü n d.

Unterzeichneter empfiehlt eine

große Auswahl Mügen

in den verschiedensten Stoffen Seiden, Steppmügen, gewalkte was-
 ferdicke Mügen, ditto Hüte, Cravatten und Schlipse, Hosenträger,
 Reisesäcke, Umhängtaschen, Geldtaschen, Damentaschen, Portemonnaie,
 Cigarrenetuis, Handschuhe in Glacée, Bukskin, waschleberne, mit
 Pelz gefüttert, in verschiedenen Farben, Strumpfbänder, Damen-
 gürtel, Bandagen, Herrenshawls, Pelzmügen und sonst verschiedene
 Artikel, alles in großer Auswahl. Um großen Absatz zu erzielen,
 gebe ich zu den billigsten Preisen ab.

Ind. Strähle, Seidlermeister,
 Waldstettergasse.

Meine Bude befindet sich über den Markt vis-à-vis
 dem Gasthaus zur **Krone** mit Firma.

H e u b a c h

Kunstmehl-Verkauf.

Neben meinen übrigen Artikeln führe ich auch

Kunstmehl in allen Nummern

zu billigem Preis.

Georg Burkhardt.

12]

G m ü n d.

In unserer **Dampfsägmühle** kann jeden
 Tag **Haber** zc. gestampft und gerissen werden.
Geb. Heizmann.

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten
 deutschen, französischen und englischen **Rock- u. Hosen-Stoffen,**
 fertige wollene **Herrenhemden, Damen-Mäntel** mit Kragen,
Beduinen, Mätern, Patetot, Thalma von Tuch u. Tricot,
Damen-Jacken, von den billigsten, bis zur schwersten Qualität,
 nach neuester Facon.

J. P. Böhm.

Bartholomä.

Danksagung.

Der Unterzeichnete ist in
 Folge seines Brandunglücks von
 der **Württemb. Feuerver-**
sicherungsgesellschaft für
 seinen Brandschaden ganz vollstän-
 dig ausbezahlt worden, wofür er
 mit der größten Zufriedenheit sei-
 nen herzlichsten Dank ausdrückt und
 obengenannte Feuerversicherungsgesellschaft
 Jedermann bestens em-
 pfehlen kann.

Landpostbote **Wamsler.**

G m ü n d.

Arbeitersuch.

Ein in seinem Geschäft tüchtiger

Bäcker-Geselle

findet bei gutem Lohne eine
 dauernde Stelle bei

Joh. Rothhardt,
 Wirth und Bäcker.

c2]

G m ü n d.

Ein tüchtiger **Finirer** wird
 angenommen in der Bijouteriefab-
 rik von

Wöhler und Gascher.

G m ü n d.

Ein junger kräftiger Bursche,
 der Lust hat, die **Bierbrauerei**
 zu erlernen, findet sogleich eine
 Stelle. Wo? sagt die

Redaktion.

12]

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Einige hundert Paar Militär-
 hosen, für jeden Geschäftsmann
 als Arbeitshosen passend, verkauft
 Paarweise

Vorkäufer **Fulber**
 nächst beim Pfauen.

12]

G m ü n d.

Einige Schneidermeister, welche
 Lust hätten, **Militärhosen** umzu-
 wenden, erhalten nähere Auskunft
 bei

Vorkäufer **Fulber**
 nächst beim Pfauen.

12]

G m ü n d.

Neue und getragene Kleider,
 Bett, Bettladen und Kästen, sowie
 eine große Auswahl **Schuhmacher-**
 waaren verkauft

Vorkäufer **Fulber**
 nächst beim Pfauen.

G m ü n d.

Einen noch gut erhaltenen
Porzellanofen verkauft sogleich
May Waldenmeier
 z. Kreuz.

c1]

G m ü n d.

An einer Hauptstraße ist ein
Logis mit Laden und Werk-
stätte bis Martini oder Lichtmeß
 zu vermietzen. Von wem? sagt
 die Redaktion.

12] Stuttgart.

Eine Silberwaarenfabrik in
 Weßfalen sucht einen ordentlichen
 Mann, welcher das **Prägen mit**
Falshämmern gründlich ver-
 steht. Lohn nach den Leistungen
 7-12 fl. per Woche. Näheres
 bei

G. Weiswenger
 Königsstraße 49.

G m ü n d.

Logis-Gesuch.

Eine geordnete Familie sucht
 bis **Martini** ein **Logis**, bestehend
 in **Stube, Stubenkammer**
 und **Küche**, nebst den sonstigen
Nännlichkeiten. Das Nähere
 bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Mein zum schweren Zug, so-
 wie als Einspanner, brauchbares
Pferd ist wegen Entbehrlichkeit
 feil.

G. Beckler.

G m ü n d.

Grobe und feine **Kleien** ver-
 tauft

Schabel auf'm Meer.

G m ü n d.

Kartoffeln zum Füttern
 sucht zu kaufen

Schabel auf'm Meer.

G m ü n d.

Drehbank zu verkaufen.
 Eine neu gebaute **Drehbank**
 zu 8' 2" Länge, mit eiserner Spin-
 del und Reissock 1' Spindelhöhe,
 und eine **Windmaschine** sammt
 Werkzeug ist billig zu verkaufen.
 Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Einige **Schneidermeister**, welche
 Lust hätten, **Militärhosen** umzu-
 wenden, erhalten nähere Auskunft
 bei

Vorkäufer **Fulber**
 nächst beim Pfauen.

12] L o r d.

Branntwein, die Maas zu
 28 kr., verkauft

Sechtwirth Baur.

c2] G m ü n d.

Mein unteres **Nebenzimmer**
 habe über den Markt zu vermietzen
Holz zur Krone.

G m ü n d.

Ein freundlich gelegenes mö-
 blirtes **Zimmer** ist sogleich zu
 vermietzen. Bei wem? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.

Zu vermietzen.
 Sogleich eine **Stube** und **Küche**
 für 2 Personen, monatlich für
 fünf Gulden.

Thürlessteg Nr. 432.

G m ü n d.

1000 fl. hat gegen gesegliche
 Sicheiheit und üb-
 liche Verzinsung sogleich auszu-
 leihen. Wer, sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.

Für den bevorstehenden Markt bringe ich mein Lager in allen Arten von

Seiden- und Baumwollbänder, Verzierung- und Befäßbänder, Perlginpen und Sammtbänder, Spitzen, Blonden und Einsätze, Vorhangstoffe und Salter, Manchetten, Krägchen geflickt und glatt, Jacoquetts, Piqué, Moll, glatt und faconirt, Tull, Schirtings, Doppeltücher, Leinwand, Taschentücher, Servietten, Handtücher, Crinolin.

Baumwollene, leinene und wollene Garne, Rigen, glatt und gouffrir, Schuhnestel, Maschinensaden und Seide, Elsäfer-Karten, baumwoll und Leinenfaden.

Knöpfe, Schuhzingle, Saften, Saarnadeln, Glusen

zu den bereits billigst bekannten Preisen zur gefälligen Abnahme in Erinnerung.

J. A. Kuhn.

Wiederverkäufer jeden Standes und Gewerbetreibende genießen die bekannten en gros Preise.

Neu eingetroffen sind:

wollene Halstücher und Filet alle Farben von 10 kr. an
 " Unterärmel, groß und klein " 30 " "
 " Buckskins-Handschuh groß u. klein " 24 " "
 " Flanell-Senden,
 die ich geneigtest empfehle.

J. A. Kuhn.

e2]

G m ü n d.

Empfehlende Anzeige.

Unterzeichnete erlernte von einer Frau aus Mainz, der die anerkanntesten Zeugnisse zu Gebote stehen, die

chemische pariser Seiden-, Wollen- und Handschuhwäscherei.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wäscherei in allen Sorten Stoffe als: Kleider, Tuch, Bänder, Moiré, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Trepptücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Weinkleider, Glacehandschuhe zc. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben gewaschen, von Fett, Schweiß u. dgl. ohne nachtheilige Folgen gereinigt und der schönste Glanz hergestellt, wofür ich garantire.

Katharina Berger
 in der Waldstettergasse.

e2]

G m ü n d.

Frischer Schmelz-Coaks

ist angekommen und für Zimmerheizungen sehr gut.

Den Centner zu fl. 1. 6 kr.
 1/2 Centner zu 36 kr.
 1/4 Centner zu 18 kr.

bei **Geb. Heizmann.**

e2]

U n t e r t ü r k h e i m.

Geschäfts-Empfehlung.

Unser schon längst bestehendes Gyps-Geschäft haben wir durch namhafte Neubauten vergrößert, und sind wir insbesondere durch Errichtung einer Dampfmaschine in den Stand gesetzt, größere Aufträge auszuführen; und den Wünschen unserer verehrlichen Abnehmer auf's pünktlichste nachkommen zu können.

Sich bestens empfehlend

Stierlen & Müller.

Der Unterzeichnete bezieht den bevorstehenden Markt wieder mit einer großen Auswahl

katholischer Gebetbücher,

sowie

evangelischer Gesangbücher,

Schreibheften, Kalender zc. Außerdem empfiehlt derselbe eine hübsche Auswahl billiger Photographie-Album, Portemonnais und Notizbücher zu außerordentlich wohlfeilen Preisen.

G. Pommer aus Ellwangen.

Die Bude befindet sich dem Gasthaus z. Rad gegenüber.

G m ü n d.

Kasernenplatz gegenüber dem Wallfisch.

Hiermit mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß mein Lager für bevorstehenden Markt bedeutend vergrößert ist und ich in Stand gesetzt bin, zu den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen.

Mein Lager besteht aus den neuesten

Kleiderstoffen

in den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Tibet, Lüste, Doppellüste, Popeline, Seidenlüste, Lama, Poil de chèvre, Nips zc. Unterrocke mit Bordüre und am Saum, weiß und farbig, Moirée, Flanelle, carrirt, glatt, weiß und farbig. Unterhosen und Unterleibchen. Leinwand in großer Auswahl, von 18 kr. an, 5/4, 12/8 und 12/4. Tischtücher, Servietten und Handtücher. Gedruckte Tischdecken, Pique-Decken, Bettbarchent und Drill, Bett- und Kleiderzeuge, sowie noch sehr viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ferner: schwarze Seidenzeuge, farbige Marceline, Bier- und achteckige gewirkte und wollene Shawls, Halstücher, Schlingtücher zc.

In Herrn-Artikel:

Tuch, Bukskin, Belour, Double-Stoffe, Cachenez, Cravatten.

Mein Verkaufsort befindet sich nur in meinem Hause, (früher Schuhmacher Schwa b'sches Haus) Kasernenplatz gegenüber dem Wallfisch und bitte ich, um Irrungen zu vermeiden, auf meine Firma zu sehen.

D. Heimann.

Nachträglich mache ich noch auf eine größere Parthie schöner 5/4 breiter Kleiderstoffe aufmerksam, die ich à 21 kr. pr. Elle abgebe.

D. Heimann.

G m ü n d.

Unterzeichneter bezieht auch diesen Markt wieder mit einer schönen Auswahl von seidenen, Luster- und baumwollenen

Regenschirmen

zu den allerbilligsten Preisen. Auch werden alte Regenschirme eingetauscht oder reparirt und zu den billigsten Preisen überzogen.

Mein Stand ist vis-à-vis Hrn. Kaufmann Pittl.

Jos. Bahmayer, Drechsler
 in Straßdorf.

H e u b a c h.

Empfehlung.

Mein neu und vollständig assortirtes Lager, bestehend in:

**Ellen-Waaren aller Art,
 Glas- & Porzellan-Waaren,**
 empfehle ich unter Zusicherung billigster Bedienung hiemit bestens:
Georg Burkhardt.

E m p f e h l u n g.

Da ich meine

Kleiderhandlung

mit nur guter und reeller Waare frisch sortirt habe, so erlaube ich mir die Freiheit, dieselbe bestens zu empfehlen. Auch zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den bevorstehenden Kirchweihmarkt mit einer großen Auswahl fertiger Herrenkleider wieder beziehe. Auch können solche daselbst angemessen und nach Wunsch verfertigt werden. Nebst billigen Preisen können auch andere Kleider dagegen eingetauscht werden.

Meine Bude befindet sich gegenüber dem Gasthof z. Rad.

B. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler
 aus Waldstetten.

Gegen Bahnschmerzen

ist F. Scott's Extrait-Radix als sicherstes Mittel zu empfehlen. Zu haben bei

Leopold Weber in Gmünd,
 im Laden des Hrn. Kaufmann Walter.

Markt-Anzeige!

Ueber den Markt auf der
Bude und in unserem Laden, im Hause des Herrn Buchhändler Schmid,
Kasernenplatz,

empfehlen wir unser reich assortirtes

Seiden-, Schawls- und Modewaaren-Lager.

Dasselbe enthält alle Sorten in glatt karrirten, gestreiften, gedruckten und brockirten Stoffen, in den verschiedensten Breiten Qualitäten und Farben, als:

Poil de Chevre und **Chally** von 12 fr. bis 20 fr. pr. Elle,
Lüster von 18 fr. bis 24 fr. pr. Elle,
Mohairs, glatt und faconirt, zu 24, 26, 28, 30 und 32 fr. pr. Elle und höher,
Poppeline, $\frac{3}{4}$ breit, mit und ohne Seide, in bester Qualität, von 30 fr. bis 48 fr. pr. Elle,
Cachemirs, $\frac{5}{8}$ breit, 24, 28 und 36 fr. pr. Elle,
 $\frac{3}{4}$ breit, in bunt, bis 1 fl. 6 fr. pr. Elle,
Thibet und **Nippse**, in allen Farben, von 30 fr. bis 1 fl. 24 fr. pr. Elle,
Halbseidenzeuge (Seidenluster) von 36 fr. bis 54 fr.
Lama, $\frac{3}{4}$ breit, 15, 18 und 20 fr. pr. Elle,
 $\frac{3}{4}$ breit, von 1 fl. 18 fr. bis 1 fl. 36 fr. pr. Elle,
Ocleans von 26 fr. bis 1 fl. 6 fr. pr. Elle,
Halbthibet zu 20 und 24 fr. pr. Elle,
Doppellüster und **Nippse** von 18 fr. bis 30 fr. pr. Elle,
Cassinet zu Sacken von 15 fr. bis 36 fr. pr. Elle,
Baumwoll-Wiber von 13 fr. bis 17 fr. pr. Elle
baumwollene, halbwollene und reinwollene Sosen-
zeuge von 20 fr. bis 54 fr. pr. Elle.
Woll-Noire, reinwollen, von 36 fr. bis 42 fr. pr. Elle,
Unterrockstoff, in schwarz und weiß, von 24 fr. bis 36 fr. pr. Elle.
Abgepaßte Unterröcke, in reichster Auswahl, von 4 fl. bis 8 fl. 30 fr. pr. Stück,

Fischdecken, roth und bunt, in jeder beliebigen Größe, reinwollene und ächt waschbar, von 4 fl. 30 fr. bis 11 fl. pr. Stück,
Bis 12, 15 und 18 fr. pr. Elle,
Mode-Druck 12 fr. pr. Elle; ferner:
Pique, Schirting, Doppeltuch und **Futterzeuge, Bett-**
zeuge, Rock- und Kleiderzeuge, Barchend, Drill,
 $\frac{1}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breit, zu den billigsten Preisen,
Schwarze und farbige Seidenstoffe von 1 fl. 12 fr. bis 3 fl. pr. Elle,
Atlas und **Giletstoffe**, sammt schwarze **Taschtücher** (Herrenhalsbinden), **Foulards**, **Herren- und Damen-Gravatten**, **Herren-Oberhalstücher** und **Schlipse**, **gewirkte Longschawls**, in den neuesten Dessins, im **Viered** von 5 fl. bis 30 fl., und **Achteck** von 25 fl. bis 80 fl. per Stück,
Cachemirs- und Lama-Schawls, **Vier- und Achteck**, von 1 fl. 12 fr. bis 4 fl. pr. Stück,
Trauerschawls in **Cachemirs** und **Thibet**, von 6 fl. bis 18 fl. pr. Stück, **Vier- und Achteck**, in allen Größen und zu jeden beliebigen Preisen,
Leinwand und **Sandtücher**, **Betten**, **Bettfedern** und **Flaum**, sowie noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu den äußerst billigsten Preisen bei

Brüder Kahn,
Kasernenplatz.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

In Folge ununterbrochen lebendigen Zugangs war bis 1. Oktober d. J.
die Versicherungssumme auf
der Bankfonds auf

49,083,800 Thlr.
13,100,000 Thlr.

gestiegen.

Alle Ueberschüsse fließen bei dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt unverkürzt an die Versicherten zurück, — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 33 Prozent der Prämien. Durch diese Dividenden stellen sich, bei sparsamer Verwaltung, die Versicherungskosten auf ein ungemein niedriges Maas herab.

Die große Ausdehnung der Bank und ihre reichen, auf solideste Weise in Hypotheken angelegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.
Versicherungen werden vermittelt durch

Franz von Muer in Gmünd.
Ch. F. Brucker in Alen.
Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf.

Zum bevorstehenden Gmünder Markt befindet sich wieder wie gewöhnlich das große

Shawls-, Seide- & Modewaaren-Lager

von

N. Reichmann aus Stuttgart

und ist dieses Lager sowohl für die Herbst- als Wintersaison auf das reichhaltigste assortirt, und bin ich durch vortheilhafte Parthien-Einkäufe in den Stand gesetzt, sehr billig verkaufen zu können.

Waden wie gewöhnlich:

Mittlere Reihe und beim Rathhaus.

Beachtenswerthe Anzeige!!

J. Dessauer, Optikus aus Stuttgart,

erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

optischen Waarenlager

den hiesigen Markt wieder bezieht. Seine Bude ist dem Gasthof z. Stad gegenüber.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Schner.

(Mit einer Beilage.)

Samstag den 14. Oktober 1865.

G m ü n d.

Durch häufige Nachfragen und öfters vorgekommene unrichtige Frankirung der Briefe veranlaßt, habe ich ein Verzeichniß derjenigen Postorte, sowie sämtlicher, denselben zugetheilten Landgemeinden und Pörzellen angefertigt, nach welchen von hier aus die Lage für einen einfachen frankirten Brief 1 kr.

beträgt. Diese durch die k. Postdirection geprüfte und über 400 Orte enthaltende Zusammenstellung ist nun im Druck erschienen und kann um den billigen Preis von 6 kr. per Exemplar am hiesigen Posthalter, sowie durch sämtliche Briefträger und Landpostboten des hiesigen Postbezirks bezogen werden.

Postpr. C. Sauer.

Kleiderhändler Manz

aus Ellwangen

bezieht wieder den Gmünder Markt mit einer großen Auswahl von Herrenkleidern zu außerordentlich billigen Preisen, bestehend in Hosen, Westen, Juppen, Jackets, Ueberzieher, Savelocks, Tuchröcke, Hosen für Arbeiter zu billigen Preisen; ebenfalls eine große Auswahl von Herrenhemden, farbig und weiß, Blousen, Cravatten und Schlipse, feine wollene Shawls und Tücher für Herrn, Chemiseten, und empfehle mich einem hochgeehrten Publikum für Stadt und Land auf das Beste.

Meine Bude befindet sich Haupteingang, zweite Reihe vornen.

Markt-Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer großen Auswahl wollener und baumwollener Unterhemden, Unterleibchen, sowie für Kinder graue Jacken, blaue und braune Augsbürger Filzschuhe und Stiefel, Gndschuhe, Galwer Lizenschuhe, schon gefohlt.

Besonders mache ich noch auf eine Auswahl Jagdjacken und Jagdstrümpfe aufmerksam.

Karl Benger,

Strumpffabrikant aus Stuttgart.

Die Bude ist gegenüber dem Rathhaus Nr. 46 mit Firma versehen.

Markt-Anzeige.

Ernst Hildenbrand aus Ludwigsburg

bezieht zum erstenmal den hiesigen Markt und empfiehlt sein bestaffirtes

Schuhwaaren-Lager

für Damen und Kinder, sowie alle Arten Zeugstiefel mit Flanell, und Lelnen-Gütter, mit und ohne Besag, ebenso Lederstiefel die feinsten und ordinären mit Flanell, Filz- und Tuchstiefel, schwarze und farbige, mit und ohne Leder-Besag.

Zugleich bemerke ich, daß sämtliche Waaren auf's Beste und Schönste gearbeitet sind.

Achtungsvollst

Ernst Hildenbrand.

Bude Nr. 47, erste Reihe, mit Firma versehen.

Das große Kleider-Magazin

von

August Schickhardt aus Stuttgart

bezieht auch dieses Mal wieder den Gmünder Markt mit einer großen Auswahl fertiger Herrenkleider.

Juppen in großer Auswahl.

Preise auffallend billig.

NB. Das Verkaufslokal befindet sich wie gewöhnlich bei C. Bogenhardt am Markt neben dem Gasthof „3. Rad.“

Fr. Holländer aus Stuttgart

wird den Gmünder Markt mit seinem anerkannt großen

Herrenkleider-Lager

besuchen und das Neueste von Herbst- und Winter-Anzügen zu den billigsten Preisen verkaufen.

Das Verkaufslokal ist im Gasthof zur Krone.

Düringer's Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung

auf dem Kasernenplatz, große Bude, gegen die Hauptstraße

bietet in der ersten Abteilung ein autowatisch-bewegliches Kabinet; zweite Abteilung Ausstellung neuester Vetterreignissen, die Ermordung des Präsidenten Lincoln, sowie das feterliche Leichenbegängniß desselben zu



Washington 2c. 2c.

In der dritten Abteilung: Anatomisches Museum, oder vorzügliche Sammlung von Wachspräparaten, anatomisch-physiologischer und pathologischer Gegenstände, — Naturseltenheiten 2c. 2c. Um zahlreichen Besuch bittet

M. Düringer.

Man zeige dem Publikum etwas Schönes und Gutes und es findet Beifall!

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete sein großes

Wachskabinet & Panorama

nächsten Sonntag und über den Jahrmart hier sehen lassen. Besonders interessant ist der große Brand in Clarus in der Schweiz, wo über 600 Gebäude abgebrannt sind; die Einnahme der Düppeler Schanzen in Schleswig-Holstein u. s. w.

Der Schauplatz ist auf dem Kasernenplatz in der ersten Bude neben dem Johannisbäum.

Hiezu ladet ergebenst ein

Jos. Sieber.

Stadt-Theater in Gmünd.

Sonntag den 15. Oktober 1865.

Steffen Langer aus Glogau

oder:

Der holländische Kamin.

Original-Lustspiel in 4 Akten mit einem Vorspiel.

Der Kaiser und der Seiler

in 1 Akte von Charlotte Birch-Belffer.

Markt-Anzeige.

Verkauf im Laden des Herrn Schurr neben der Post.

A. J. Frohmann aus Oettingen.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich diesen Markt wieder mit einem frisch assortirten

Tuch-, Shawls-, Seide- & Modewaaren-Lager

beziehe. Durch billige Einkäufe auf letzter Leipziger Messe in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen, habe ich besonders große Auswahl in feinen gewirkten Doppel-Schawls, feine einfach gewirkte Schawls, Herbst- und Winter-schawls, Umschlagtücher, ganz neue Kleiderstoffe, große Auswahl schwarzer und farbiger Seidenzeuge, Thibet, Nips, Satin, Mohair, Mix u. c., feine Stoffe für Damenmäntel und Burnus, Winterjackengeug in ganz Wolle, Lama und Duff.

Für Herren:

feine Doppelstoffe zu Röcke und Beinkleider, seidene und wollene Herren-Binden, besonders mache ich aufmerksam auf eine Parthie Herbst-Kleiderstoffe, welche ich zum Ausverkauf hierher bringe und die Elle à 14 kr. abgebe.

Da ich mir alle Mühe gab, mein Lager mit dem Neuesten zu assortiren und zugleich auf's Billigste abgeben zu können, so hoffe ich, mich eines großen Ablasses erfreuen zu dürfen und lade zu gefälligem Besuche hiemit ergebenst ein.

Ich verkaufe im Laden des Herrn Schurr neben der Post.

A. J. Frohmann.

Gestorben zu Gmünd den 12. Okt., Vormittags 9 Uhr: Jos. Bichler, led. Goldarbeiter, Sohn des † Jos. Bichler, Silberarbeiter und der † Maria geb. Urban, 63 Jahre alt, an Lungenschwäche. Leiche: Samstag 4 Uhr. Trauerhaus: Ader.

Lorch, 11. Okt. Der gestrige Tag, an welchem S. M. der König und die Königin den Bezirk Welzheim und die Stadt Lorch mit einem Besuch beehrten, brachte uns eine große Freude. Die Bürger wetteiferten, den Häusern ein festliches Gewand anzuziehen und auch die Aermsten blieben nicht zurück. Unter dem Geläute der Glocken, dem Jubelruf der harrenden Menge fuhr der k. Wagen am Bahnhof an, wo ein lieblicher Kranz von Damen, welche Blumen strenten, die weltlichen und geistlichen Beamten des Bezirks und der Stadtgemeinde, die bürgerlichen Kollegien, die Feuerwehr in stattlicher Anzahl und eine große Menschenmasse sich versammelt hatten. Der König und die Königin unterhielten sich aufs huldvollste mit den Anwesenden. Vom Bahnhof aus statteten die k. Majestäten der eine Viertelstunde entfernten, malerisch auf einem Berge gelegenen Klosterkirche, dem berühmten Begräbnisorte der Hohensaufen, einen Besuch ab und verweilten ertliche Zeit in der Kirche mit stilllichem Interesse an den alten Denkmälern des großen Heldengeschlechts. Vom Kloster aus fuhren S. Maj. in die Stadt hinein. Als die Majestäten die Stadt und die Bahn wieder verließen, folgten ihnen die herzlichsten Glückwünsche der versammelten Menge.

Stuttgart, den 12. Okt. Die Reise S. M. Majestäten des Königs und der Königin war, — man darf es, ohne sich irgend eine Uebertreibung schuldig zu machen, sagen, — ein wahrer Triumphzug. Wer Gelegenheit hatte, diese Reise ganz oder theilweise zu verfolgen, kann für sein Erstaunen darüber, wie alle Parteien, Städte, ja Dörfer und Höfe, sich bemühten und wetteiferten, ihre Huldigungen darzubringen, kaum Worte genug finden. Nicht bloß der Tag, sondern auch die Nacht wurde benützt, um dem reisenden Königspaare die größte Aufmerksamkeit zu schenken; an gar mancher Station war die Feuerwehr aufgestellt, um mit Fackeln der Nacht so viel Helle abzurufen, daß der König und die Königin noch sehen konnten, wie die Huldigung nicht bloß eine officielle, sondern auch eine vom Herzen kommende war. Ihr Correspondent sah einen Theil der Reise und lernte die Festprogramme kennen. In Einem harmonirten alle: aus jedem leuchtete das Bestreben heraus, in die kurze Zeit des Besuches der hohen Herrschaften so viel Huldigung zu legen, als die Zeit eben zu fassen vermochte. Wenn man die Programme aber nach dem Effekte, den sie ausdrücken wollten, abwägt, so dürfte, — ich möchte übrigens der guten Absicht keiner Stadt zu nahe treten, — dem Gmünder Programm der Vorzug vor den übrigen gebührt haben. Wäre der Zug, durch den die königlichen Wagen nach der Stadt hätten geleitet werden sollen, programmgemäß zur Ausführung gekommen, so hätte er nicht bloß nach Zahl, sondern auch nach malerischem Effekte eine bedeutende Wirkung gehabt. Ich bitte hier alsbald die Heidenheimer um Entschuldigung; ihr Fackelzug und ihre Beleuchtung des Schloßes brachten in der tiefdunkeln Nacht einen zauberhaften Effekt hervor. Eine Station darf ich nicht vergessen, es ist eine der kleinsten an der ganzen Bahn, ich meine Winterbach. Dort hatte in der nächtlichen Stille um die Büsten des Königs und der Königin weißgekleidete Kinder, Mädchen und junge Damen eine Gruppe ge-

ildet, die, von bengalischen Flammen beleuchtet, einen geradezu überwältigenden Anblick bot; es war ein wahrhaft rührendes Bild der Huldigung, mit dem der im schönsten Sinne des Wortes triumphatorische Zug schloß. Nur eines Umstandes sei noch erwähnt. In Schwangen war an einem Schaufenster eine Inschrift, die kurz und bündig sagte:

„Wenn Fürst und Volk zusammensteh'n,
Wird s'Anneziren langsam geh'n.“

— Gerüchte sprechen von dem erfolgten Rücktritt Sr. H. des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar von seiner militärischen Stellung eines Divisionscommandanten der Kavallerie.

— Gestern erschien Kammermänger Sontheim, dessen Konflikt mit der Theater-Intendantz ganz zu seinen Gunsten (namhafte Erhöhung des Gehalts) beigelegt worden sei, zum erstenmal wieder auf der Bühne in „Lucia von Lammermoore“. Er wurde von einem Theil des Publikums lebhaft beifällig und herausgerufen, von der 3. Galerie fielen zwei oblige Kränze, doch hörte man zwischen hinein auch zischen.

Am 18. d. M., am Jahrestag der Schlacht bei Leipzig, wird in Weinsberg das Denkmal Justinus Kerners enthüllt werden.

Wien. (Ein seltsames Rendezvous.) Ein auf der Landstraße wohnender Hausbesitzer hat ein liebenswürdiges Töchterchen von 15 Jahren, das seinem Vater trotz der zarten Jugend schon ziemlich viel Aerger und Verdruß gemacht haben soll. Der Vater ist seit zwei Jahren Wittwer. Er entschloß sich nun, wieder zu heirathen und setzte einen Heirathsantrag in die Zeitung. Bald bekam er mehrere Briefe unter der von ihm angegebenen Adresse poste restante. Einer dieser Briefe forderte ihn zu einem Rendezvous im Schwarzenberggarten auf. Die Schrift des Briefes war sichtlich verstellt und das Sigel mit einem Fingerhut zgedrückt worden. Da die Brieffreiberin angab, daß sie ein hübsches Haus besitze und gern einem älteren Herrn die Hand reichen würde, gieng der heirathslustige Wittwer mit den besten Hoffnungen zum Rendezvous, und er fand — seine eigene Tochter, welche sich auf diesem Wege der unbecuemen Herrschaft ihres Vaters hatte entziehen wollen. Der Vater reichte dem Mädchen und Tochter den Arm — und soll ihr zu Hause eine interessante Lektion gegeben haben.

Man sagt, bei den politischen Verhandlungen zwischen Napoleon und Bismark sei Belgien auf dem Tapet. Napoleon solle Belgien nehmen zum Entgelt dafür, daß er Preußen sich in und mit Schleswig-Holstein u. abrunden lasse. Dem alten sorgenvollen König und seinen Ministern sei dieser Plan wohlbekannt und sie hätten den Franzosen Rogeard, den Gegner Napoleons ausgewiesen, um Napoleon keinen Vorwand zu Feindseligkeiten zu geben. Von Bismark wollen sie das Wort gehört haben: Er (Napoleon) mag das belgische Demokratennest ausnehmen! — Privatmittheilungen aus Biarritz berichten, daß Graf v. Bismark drei Besprechungen mit dem Kaiser der Franzosen gehabt habe.

Aus Griechenland wird geschrieben, daß in Athen für diesen Winter eine große Finanznoth vorausgesehen werde. Die Staatsausgaben belaufen sich auf 20 Millionen. Die Verzinsung neuerlicher Schulden erfordert außerdem 5 Millionen. Alle Berichte aus Athen sprechen von öffentlichen Kundgebungen der Unzufriedenheit und bezeichnen die Lage als gefährlich.